



## WARTTURM OHMBACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Kusel](#) | [Ohmbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Bei dem Wartturm Ohmbach handelt es sich um einen Nachbau eines mittelalterlichen Wartturmes. In einer französischen Karte aus Anfang des 19. Jahrhunderts ist ein "Signal Wartenstein" verzeichnet. Es ist nicht bekannt ob es sich bei dem verzeichneten Bauwerk um eine Signalstation der Franzosen oder eine mittelalterliche Warte handelt. Der Name des Berges lässt allerdings darauf schließen, dass auf dem Berg einmal ein Wartturm gestanden hat.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°26'20.1" N, 7°20'19.7" E](#)  
Höhe: 313 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A6 über die Ausfahrt 10 verlassen und über Kübelberg nach Dittweiler fahren. In Dittweiler rechts in die Schulstraße abbiegen und später dem Feldweg zum Wartturm folgen.  
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Feldrand.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss**

keine Grundriss verfügbar

**Historie**

- |         |   |
|---------|---|
| 1806    | In einer französischen Karte wird ein "Signal Wartenstein" genannt. Es ist nicht bekannt ob es sich bei dem verzeichneten Bauwerk um eine Signalstation der Franzosen oder eine mittelalterliche Warte handelt. Der Name des Berges lässt allerdings darauf schließen, dass auf dem Berg einmal ein Wartturm gestanden hat. |
| um 1920 | Auf dem Wartenstein sollen noch Reste eines Turmes zu finden sein.  |
| 2005    | In der Nähe des Berges "Wartenstein" wird ein Nachbau eines mittelalterlichen Wartturmes errichtet.   |

Quelle: Hinweistafel am Wartturm.

**Literatur**

-

**Webseiten mit weiterführenden Informationen**

k.A.

**Änderungshistorie dieser Webseite**

- [31.08.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
- [02.01.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.08.2020 [CR]